

URL: <http://www.swp.de/2870337>

Autor: SWP, 29.10.2014

Einfach mal Nein sagen

BISINGEN/BALINGEN: Rückblicke auf ein prall gefülltes Veranstaltungsjahr, Grußworte von Ehrengästen, Dank an zwei sehr engagierte Vereinsmitglieder und ein informatives Referat kennzeichneten den Landfrauentag.





Vorstandsmitglied Elsbeth Bosch (r.) bedankte sich bei Brigitte Schäfer mit einem Blumenstrauß. Privatfoto

Im Roßwanger Bürgerhaus freute sich Katharina Stauß aus Bisingen, Kreisvorsitzende und Vizepräsidentin der Landfrauen Württemberg-Hohenzollern, dass zahlreiche Frauen aus dem gesamten Kreisgebiet der Einladung zum Landfrauentag gefolgt waren.

Renate Benne, Vizepräsidentin aus Frittlingen, berichtete über die Aktivitäten im Landesverband. Das vielfältige Programm - 2700 Veranstaltungen im Bereich Württemberg-Hohenzollern - besuchten im vergangenen Jahr über 60 000 Frauen. Besonders gut angenommen wurden dabei die Bildungsangebote. Die Vizepräsidentin sprach zudem die erfolgreiche Kreisverbandsarbeit im Zollernalbkreis an.

Neben dem Engagement in verschiedensten Projekten, mischen sich die Landfrauen auch politisch ein. Als Beispiel nannte Renate Benne die Änderung des Mütterrente-Gesetzes. 75 000 Unterschriften allein vom Landfrauenverband könnten als großartige Initiative verbucht werden. Weil der Lernort Familie vielfach verloren gegangen sei, bemühe sich der Landfrauenverband, Alltagskompetenz für Kinder als eigenständiges Unterrichtsfach voran zu bringen. Es soll sich aber nicht nur auf Kochen, Backen und Putzen beschränken, sondern als "Alltags- und Lebensökonomie" vermittelt werden. Bisher wurden dafür 155 000 Unterschriften gesammelt.

Das große Netzwerk der Landfrauen, so Renate Benne, setze sich für Familien, Beruf und Ehrenamt ein und mache sich unter dem neuen Leitthema "Gemeinsam vielseitige Wege gehen" dafür stark.

Einen kurzen Umriss über die aktuelle Lage im Kreisbauernverband vermittelte Kreisobmann Alexander Schäfer. Die Zukunftsaussichten wären nicht rosig. Dazu würde auch die Preisrückgang-Spirale beitragen, die sich immer schneller drehe. Verbraucher hierzulande wären nicht bereit, die Erzeugnisse aus der Landwirtschaft mit einem ordentlichen Preis zu honorieren. Es würde vermehrt Billigprodukten (Milch und Billigfleisch) der Vorzug gegeben. Die Kosten in der Landwirtschaft stiegen schneller, als die Erlöse.

Verärgerung und Unsicherheit bei den Bauern würde die jetzige baden-württembergische Regierung mit dem Eingriff in das Eigentum bringen. "Diesen ungerechtfertigten Eingriff lehnt der Bauernverband absolut ab", so der Gauobmann.

Es folgten ein Jahresrückblick in Bildern, den Annette Riehle zusammengestellt hatte, und der Dank an die ehrenamtlich sehr engagierten Landfrauen Birgit Lang (Balingen) und Marlies Freudemann (Salmendingen).

Dem anschließenden Referat von Brigitte Schäfer, Diplom-Psychologin und Diplom-Theologin, hörten die Zuhörerinnen aufmerksam zu, und erkannten sich hier und da in ihren eigenen Verhaltensweise wieder. Denn:

"Nein sagen und Grenzen ziehen" will gelernt sein. Wenn man eigentlich Nein sagen möchte, aber dann doch lieber Konflikten aus dem Weg geht und Ja sagt, bewirke das nichts Gutes. Körper, Geist und Seele seien bei einer Entscheidung, die man zusagt, aber eigentlich doch nicht will, sehr gefordert.

Brigitte Schäfer stellte fest, dass mehr Frauen als Männer das Wörtchen "Nein" sehr ungern aussprechen. Und mit zunehmendem Alter würden es die Frauen auch vergessen. Um die von Kindesbeinen angelegte Verhaltensweise, es allen recht zu machen, zu verlassen, sei es wichtig, auf sein Inneres zu hören. Die eigenen Bedürfnisse dürfen klar definiert werden, so die Referentin. Persönliche Grenzen müssten wahrgenommen und gesetzt werden. Wer diese selbst nicht achtet, respektiere auch die Grenzen des anderen nicht. Ihr Rat: sich nicht ausnutzen lassen, zu sich selbst stehen und beharrlich bleiben. Brigitte Schäfer verwies in ihrem Schlusswort darauf, dass man, authentisch auftretend, sowohl ein Ja als auch ein Nein seinem Gegenüber jederzeit mitteilen dürfte.

Nach dem Vortrag genossen die Gäste das Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Auch Landrat Günther-Martin Pauli schaute bei den Landfrauen vorbei und richtete Gruß- und Dankesworte an die Verantwortlichen des Verbandes. Mit dem "Landfrauen-Lied" endete die Veranstaltung.

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm